

# Mus den Tannen

Amtsblatt für  
Allgemeines Anzeiger  
Von der



Altensteig, Stadt.  
und Unterhaltungsblatt  
oberen Nagold.

Nr. 31.

Erscheint wöchentl. 5mal: Dienstag, Donnerstags und Samstag und kostet in Altensteig 90  $\mathcal{F}$  im Bezirk 90  $\mathcal{F}$ , außerhalb 1  $\mathcal{M}$  das Quartal.

Samstag den 14. März.

Einrückungspreis der 1spalt. Zeile für Altensteig und nahe Umgebung bei 1mal. Einrückung 8  $\mathcal{F}$  bei mehrmaliger je 6  $\mathcal{F}$ , auswärts je 8  $\mathcal{F}$ .

1891.

### Amtliches.

Schmiede, welche einen Unterrichtskurs im Hufbeschlag mitmachen wollen, werden auf die diesbezügl. Bekanntmachung im Staats Anzeiger Nr. 58 aufmerksam gemacht.  
Gestorben: Professor Kohn, Ulm; Freiherr v. Besserer-Thaltingen, Neu-Ulm; Bahnhofverwalter a. D. Ruof, Ulm; Pfarrer Walz, Redartenzlingen.

### Deutscher Reichstag.

Der Reichstag setzte am 7. d. die zweite Lesung des Reichshaushaltsetats fort und beendete die Debatte über die für drei neue Panzerfahrzeuge geforderten ersten drei Raten, welche die Budgetkommission abgelehnt hatte. Staatssekretär des Reichsmarineamts, Vizeadmiral Hollmann, wiederholte den Inhalt seiner in der Kommission über einen angeblich neuen Flotten-Gründungsplan gehaltenen Rede, welche vielfach zu Mißverständnissen Anlaß gegeben hatte. Die Abgeordneten v. Reudell und v. Bennigsen hoben die Notwendigkeit der geforderten Panzerfahrzeuge für die Verteidigung der deutschen Küsten hervor und erklärten es für zweckmäßig, daß man, wie der Reichskanzler vorgeschlagen hatte, an einer anderen Stelle für die Bewilligung der Schiffe eine gleichwertige Ersparnis zu machen suchen müsse und empfahlen eine nochmalige kommissarische Beratung. — Der Abg. Richter sprach sich im Gegensatz zu seinem Fraktionsgenossen Richter ebenfalls für eine erneute kommissarische Beratung aus. — Der Abg. Richter hielt eine solche für unnötig, weil durch Eingehen auf den Regierungsvorschlag doch nur rechnerische, aber keine wirklichen Ersparnisse erzielt werden könnten. — Nachdem der Abg. Windthorst sich ebenfalls gegen eine erneute kommissarische Beratung ausgesprochen hatte, kam es zur Abstimmung über diesen Punkt. Die Mehrheit der anwesenden Mitglieder des Hauses erklärte sich zwar für eine nochmalige kommissarische Beratung, da sich aber die Anwesenheit von nur 198 Mitgliedern ergab, während zur Beschlußfähigkeit des Hauses 199 notwendig sind, wurden die weiteren Verhandlungen bis Montag vertagt.

Am Montag nahm der Reichstag den zum Marineetat eingebrachten konservativen Antrag an, nach welchem der Titel über die beiden neuen Panzerfahrzeuge an die Kommission verwiesen wird. Gegen den Antrag stimmten nur die Sozialdemokraten, die Volkspartei und der kleinere Teil der Deutschfreisinnigen. Die weiteren drei neu geforderten Schiffe wurden dem Antrage der Kommission entsprechend abgelehnt. Darauf wurde das Gesetz über das Telegraphenwesen des Deutschen Reiches beraten, wobei Abg. v. Bar die Forderung einer größeren Berücksichtigung der Rechte des Publikums und genaueren Festlegung der Pflichten der Telegraphenverwaltung zur Vermeidung jeder Willkür stellte, sowie die Notwendigkeit einer Unterscheidung zwischen dem telegraphischen Fern- und dem telephonischen Nahverkehr betonte, welche letzterer bei nichtgewerbmäßigem Betriebe dem Publikum wohl überlassen werden könne. Das Telegraphengesetz sowohl wie der Entwurf eines internationalen Uebereinkommens hinsichtlich des Eisenbahnfrachtverkehrs wurden alsdann einer Kommission von 21 Mitgliedern überwiesen.

### Württembergischer Landtag.

#### Kammer der Abgeordneten.

\* Stuttgart, 10. März. (84. Sitzung.) Nach sechswöchentlicher Vertagung nahm heute die Kammer ihre Beratungen wieder auf, nach-

dem die eifrige Arbeit der Finanzkommission die Beratung des Hauptfinanz-Etats so weit vorbereitet hat, daß nunmehr genügender Beratungstoff für das Plenum vorliegt. Präsident v. Hohl widmete dem ritterschafilichen Abg. Frhr. W. v. König einen warmen Nachruf. Den einzigen Gegenstand der Tagesordnung nach Erledigung des Einlaufs bildete die Prüfung der Staatsfinanzverwaltung von 1887/89, die einen Anstand nicht ergeben hat, so daß der Nachweis der richtigen, der Verabschiedung angemessenen Verwendung der verwilligten Steuern für erbracht anerkannt wurde.

— 11. März. (85. Sitzung.) Beratung des Hauptfinanzetats. Dieselbe wurde vom Vorstand der Finanzkommission, v. Hofacker, mit einigen einleitenden Bemerkungen eröffnet, in denen er namentlich betonte, daß die Finanzkommission bei ihrem Antrage sich von den Rücksichten der Sparsamkeit leiten ließ. Probst behält sich vor, seine Bemerkungen bei den Einzelsetats zu machen. Sachs hat am Etat zweierlei auszusagen. Er bedauert, daß die im vorigen Etat erstmals eingestellten Straßenbaubeiträge von 1 Million schon jetzt wieder auf 500,000 Mark herabgesetzt worden sind. Weiter sei es notwendig, daß drückende Steuern ermäßigt werden. Dieber gehöre insbesondere die Malzsteuer für die kleinen und mittleren Brauer. Schließlich fordert Redner die Regierung zu größtmöglicher Sparsamkeit auf, namentlich angesichts der Lasten, die dem kleinen Gewerbebestand und der Landwirtschaft durch die Alters- und Invalidenversicherung auferlegt werden. Minister v. Renner weist darauf hin, daß der Staat jährlich im ganzen 3 Mill. Mark den Gemeinden zuweise. Er thue also, was er kann. Was die von Sachs gewünschten Steuerermäßigungen betrifft, so sei zu erwägen, was den Vorzug verdiene, eine Ermäßigung einzelner Steuern, die nur gewissen Kreisen zu gute kommt, oder Zuwendungen zum Vorteil des ganzen Landes. Hierauf tritt man in die Beratung der einzelnen Etatskapitel ein. Eine Reihe von Kapiteln wurde angenommen. Beim Justizetat trat Sager für die Herabsetzung der Gerichtskosten und der Anwaltsgebühren ein, u. Haußmann-Gerabronn brachte eine Reihe weiterer Wünsche dar, betreffend die Herabsetzung der Probezeit der Referendäre, die Entschädigung unschuldig Verurteilter, die Einführung der Berufung gegen die Entscheidungen der Strafkammern, die Abschaffung gewisser Formalien im Prozeßverfahren etc. Justizminister v. Faber bemerkte, die Regierung stehe hinsichtlich der Gerichtsgebühren ganz auf dem Standpunkte Eggers, sei aber im Bundesrate nicht damit durchgedrungen; dagegen könne er sich nicht für eine Herabsetzung der Anwaltsgebühren aussprechen. Das Einkommen der Anwälte habe sich in Württemberg seit Einführung der Reichsgesetzgebung um ein Drittel vermindert und könne keineswegs als zu hoch bezeichnet werden. Bezüglich der Probezeit für die Referendäre stehe er ganz auf dem Standpunkte Haußmanns, doch werde es schwierig sein, eine Abänderung des Reichsgesetzes herbeizuführen; auch betreffs der Entschädigung unschuldig Verurteilter gab der Minister entgegenkommende Erklärungen; dagegen biete die Einführung der Berufung gegen die Urteile der Strafkammern große Schwierigkeiten. Auch die übrigen von Haußmann vorgebrachten Punkte erklärte der Minister im Auge behalten zu wollen. Nachdem noch Kanzler v. Weizsäcker für eine Abkürzung der Probezeit der Referendäre und Ebner gegen

eine Herabsetzung der Anwaltsgebühren sich ausgesprochen, wobei der letztere bemerkte, daß, von einzelnen bevorzugten Anwälten abgesehen, das Einkommen der Anwälte dasjenige eines Landrichters oder Landgerichtsrats nicht übersteigt, wurde die Debatte geschlossen.

### Landesnachrichten.

\* Altensteig, 13. März. Auch die Brauer unseres Oberamtsbezirks schlossen sich der Bewegung für eine Herabsetzung der Malzsteuer an. In einer am letzten Sonntag in Nagold abgehaltenen zahlreichen Versammlung haben sie beschlossen, eine Petition an den Landtag abgeben zu lassen, dahingehend: es solle der Steuerfuß bis zu 500 Ztr. Malz auf 3 M. 60, bis zu 1000 Ztr. auf 4 M. angefest werden. An den Hrn. Landtagsabgeordneten, Regierungspräsidenten v. Luz wurde gleichzeitig ein Gesuch abgesandt, die Petition befürworten zu wollen. — Wir wollen nur wünschen, die Regierung möge den Petitionen der kleineren Brauereibesitzer, welche gegenüber den Großbrauereien um ihre Existenz zu kämpfen haben, nach Thunlichkeit entgegenkommen.

\* Dorustetten, 10. März. In der neu-erbauten Sägmühle von Graf und Kohler ereignete sich heute nachmittag ein sehr bedauerenswerter Unglücksfall. Einem kräftigen, 18jähr. Säger von Dietersweiler wurde infolge von Unvorsichtigkeit durch die Zirkelsäge die linke Hand vollständig abgeschnitten.

\* Stuttgart, 12. März. Regierungsrat Mosthaf im Ministerium des Innern hat einen Ruf nach Japan erhalten. Er soll als Beirat des japanischen Staatsministeriums in dreijähriger Thätigkeit bei der Einrichtung der Verwaltung nach europäischen Grundsätzen mitwirken. Wie der „Sch. M.“ hört, hat Regierungsrat Mosthaf angenommen und begiebt sich bereits im April auf seinen Posten, nachdem ihm der erforderliche Urlaub bewilligt wurde.

(Verschiedenes.) In den letzten Tagen der verflossenen Woche fand ein Briefträger in Tübingen bei seinem Morgengange in einer etwas abseits gelegenen Gasse einen 100 Mark-Schein. Bei näherer Besichtigung ergab sich, daß derselbe zu einem Zweck benutzt worden ist, zu dem sonst in der Regel derartige Papiere nicht gebraucht werden. Der glückliche Finder wird, wenn sich der frühere Besitzer nicht meldet, wohl eine bessere Verwendung für diesen Schein haben. — Ein Vorfall, weniger an sich als der begleitenden Umstände halber bemerkbar, hat sich am Sonntag abend in der Heustadtstraße in Stuttgart zugetragen. Zwei Knaben, der eine etwa 8, der andere 10 Jahre alt, gerieten mit einander in Streit und bombardierten sich gegenseitig mit Steinen. Als einer der beiden Streithähne einen Wurf an den Kopf erhalten, drang er mit dem Messer auf seinen Gegner ein, der sich mittlerweile auch bewaffnet hatte und brachte ihm auch in der That eine Verletzung an der Hand bei. Wenn das geschieht am grünen Holz, was soll am dünnen werden? — In Seeburg ist ein 3jähriger Knabe in einem unbewachten Augenblick in die Grüns gefallen und ertrunken. — In Rostfaisig hat sich ein dortiger Weber in einem Anfall von Schwermut erhängt. — Dem Bauern Maier von Redarwestheim wurden mittels Einbruchs 400 Mk. baar Geld gestohlen. — In Hohenheim ist eine dem landwirtschaftlichen Institut dafelbst gehörende große Strohfleime, welche über 3000 Zentner Stroh



enthält, vollständig abgebrannt. Brandstiftung wird vermutet. — Die Sektion der Leiche der in Marbach verstorbenen Frau ergab, daß dieselbe nicht, wie wir in letzter Nr. berichteten, an einer äußeren Verletzung, sondern infolge einer akuten Lungenentzündung und hochgradiger Herzverfettung gestorben ist.

\* Ein sozialdemokratischer Redner hat, wie die Blätter melden, dieser Tage in öffentlicher Versammlung in Berlin die Andeutung gemacht, falls Hr. Windthorst den Antrag auf Beseitigung des Jesuitengesetzes noch weiter auf die lange Bank schieben sollte, werde die sozialdemokratische Fraktion des Reichstages ihrerseits mit einem solchen Antrag vorgehen.

\* Berlin, 12. März. Kultusminister v. Goltz reichte am Montag seine Demission ein; Dienstag nachmittag erhielt er die Annahme des Gesuches. — Der politische Kern von Herrn v. Goltz' Rücktritt ist folgender: Das Zentrum verlangte seit länger als Jahresfrist seine Beseitigung, und mit Dr. Miquel's Eintritt war die Sache eigentlich entschieden; denn Miquel wünscht und zwar mit Erfolg, das Zentrum zu einer Regierungspartei heranzuziehen. Das Volksschulgesetz ist mit ihm definitiv beseitigt.

\* Berlin, 12. März. Graf Zedlitz ist zum Kultusminister ernannt worden.

#### Ausländisches.

\* Bern, 11. März. In der Volksabstimmung vom letzten Sonntag im Tessin ist die Verfassung mit 11 216 Stimmen gegen 10 673, demnach mit einem Mehr von nur 543 Stimmen angenommen worden. Die Verfassung ist ein einseitiges Parteiwerk, an welchem die Liberalen in keiner Weise mitgewirkt haben. Somit stehen die Dinge im Tessin heute genau wieder auf demselben Standpunkt, wie vor dem 11. Sept. Es fanden übrigens bei dieser Abstimmung vielfach Ungehörigkeiten statt, welche den Liberalen Veranlassung geben, das Ergebnis anzusechten.

\* Aus Paris wird gemeldet: Die Contocorrent und Depotbank teilte gestern abend dem

Minister Rouvier mit, daß sie heute morgen sich fallit erklären müsse, falls ihr nicht vor Beginn der Börse 65 Millionen Franks vorgeschossen würden, nachdem bereits die Bank von Frankreich und andere Banken sich geweigert, auf ihre Depots Gelder zu leihen. Angesichts der Folgen eines solchen Bankbruchs berief Rouvier diese Nacht die Chefs der acht größten Pariser Banken, welche anfangs eine Unterstützung ablehnten, zuletzt aber versprochen, das Nötigste zur Abwendung der Krise zu thun. Die Depotbank erlitt starke Verluste in südamerikanischen Papieren, so wie beim letzten Londoner Krach.

\* London, 11. März. Der Pariser Berichterstatter der „Times“ schreibt, Kaiser Wilhelm habe die Paznahregeln gegen Frankreich selbst angeordnet, um der versöhnlichen Haltung Deutschlands gegen Frankreich nicht den Anschein der Schwäche oder gar der Erniedrigung zu geben. Kaiser Wilhelm erwarte hinter dieser Brustwehr den nicht fernem Tag, wo die wirkliche Anschauung des französischen Volkes durchscheine und die von den Chauvinisten heraufbeschworene Gefahr selbst erkenne und beseitige. Sobald dieses unausbleibliche Ereignis eingetreten sei, werde er auch die Paznahregeln fallen lassen.

\* London, 12. März. Dem „Truth“ zufolge schreibt Kaiser Wilhelm mit Beihilfe des Geh. Rats Hinzpeter ein zweibändiges Werk „Geschichte Kaiser Wilhelm I.“ 200 Exemplare werden gedruckt, welche den europäischen Monarchen, Mitgliedern der Hohenzollern'schen Familie und den bedeutendsten Staats-Bibliotheken zugehen sollen.

\* Aus St. Petersburg 6. März wird dem „Nouveliste de Lyon“ geschrieben: Auf Einladung des Zaren haben sich die vornehmsten russischen Staatsmänner nach St. Petersburg zu einer großen Beratung begeben. Es gilt für sicher, daß der Zar die Koryphäen der Diplomatie und der Armee berufen hat, um ihren Rat über eine völlige Aenderung der Organisation seiner Regierung einzuholen. Die nächste Folge dieser Aenderung wäre, daß Rußland unter Beibehaltung seiner politischen Richtung die bisher beobachtete völlige Zurückhaltung auf-

gibt. Es heißt, daß Fürst Lobanow Minister des Innern, und Baron Mohrenheim Minister des Auswärtigen werden soll. Die germanophilen Kreise unter General Richters Führung sehen ungern an der Spitze des Auswärtigen einen Mann, der zahlreiche Verbindungen in Frankreich habe.

\* Petersburg, 10. März. Die „Wjedomstie“ betonen die Notwendigkeit, einige im Kaukasus stehende Truppenteile und eine kaukasische Kavallerie-Division nach der Westgrenze zu verlegen, wo ihnen wichtigere Aufgaben bevorstehen können. Durch die Entwicklung der Reserven habe der Kaukasus etwa 200 000 Mann, was im Hinblick auf die dort zu erwartenden Gegner zu viel sei.

\* Der Kongreß der Vereinigten Staaten hat beschlossen, abermals Vorkehrungen gegen den Eindrang der Chinesen in die Vereinigten Staaten zu treffen. Veranlassung dazu bietet die Eröffnung der neuen britischen Dampferlinie zwischen Hongkong und der Insel Bancer, wodurch die Einwanderung der Chinesen über Britisch-Columbia nach den Vereinigten Staaten wesentlich erleichtert wird. Der Kongreß erkannte an, daß es unmöglich sei, die westlichen Küsten gegen die chinesische Invasion zu schützen, dagegen soll der Verkehr auf der oben erwähnten Linie durch bereits ausgesandte Kreuzer überwacht und gehindert werden.

Verantwortlicher Red.: W. Rieker, Altensteig.

Wer von **Katarrh, Verschleimung, Husten, Heiserkeit, Schnupfen** geplagt ist, lasse sich in den betr. Depots den Prospekt über den echten **rheinischen Trauben-Brusthonig** (mit Gebr. Anw. und vielen Attesten hochangesehener Personen) aushändigen, um sich über die unübertroffene Heilkraft dieses seit 25 Jahren auch bei **Kenchhusten** einzig bewährten und köstlichen Hausmittels zu unterrichten. Man vertraue nur dem Erprobten und lasse sich nicht durch pomphafte Anpreisung ebenso billiger als wertloser Satzpastillen und Bonbons verleiten, sein Geld unnützlich auszugeben. Zu haben in **Altensteig** bei **Hrn. Burghard** und in famill. Apotheken Würtembergs.

Altensteig Stadt.

## Gläubiger-Aufruf.

In der Nachlasssache des am 18. Janr. d. Js. verstorbenen **Johannes Christof Friedrich Beck**, gewes. Rotgerbers hier werden die Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche an die Masse, namentlich aus etwa eingegangenen **Bürgschafts-Verbindlichkeiten** des Verstorbenen

**innen 10 Tagen**

bei Gefahr der Nichtberücksichtigung unter Anschluß der Beweis-Dokumente diesseits anzumelden.

Den 11. März 1891.

**K. Amtsnotariat.**

Gerichtsnotar **Dengler.**

Eßhausen.

## Gläubiger-Aufruf.

Die Gläubiger des am 5. Februar d. Js. verstorbenen **Michael Braun**, gewes. Bandwebers dahier werden hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche bei Gefahr der Nichtberücksichtigung

**innen 8 Tagen**

bei der unterzeichneten Stelle anzumelden und zu erweisen.

Den 11. März 1891.

**K. Amtsnotariat Altensteig.**

Lindörfer, Aß.

Altensteig.

Für die

## Uracher und Blaubeurer Bleichen

nehme auch dieses Jahr wieder Bleich-Gegenstände in Empfang.

**W. Beeri.**

Altensteig.

## Bettfedern

in nur guten Qualitäten

■ à Mark 2.50, 3.—, 3.50 und 4.— bei ■

**G. Bucherer.**

Altensteig.

## Dankagung.



Für die vielen Beweise der Teilnahme, welche uns anlässlich des Hinscheidens unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

**Johanna Emhardt**

zuteil wurde, für die zahlreiche Beichenbegleitung, die vielen Blumenspenden, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrer Hetterich am Grabe, spricht im Namen der Hinterbliebenen den herzlichsten Dank aus

**Gustav Scher.**

## Auf bevorstehende Konfirmation!

empfehle ich in großer Auswahl:

Amleg-Kragen in Summit u. Beinen	<b>Spitzen-Schürzen</b> für Damen von Mark 1.40 an.
Wanhschellen " " " "	<b>Korsetten</b> in allen Nummern von Mark 1.50 an.
Stehkragen in Beinen.	<b>Tricot-Gaillen</b> rein Wolle von Mark 3.— an.
Kravatten für Steh- und Legkragen	<b>Tricot-Gaillen</b> baumwollen von Mark 2.— an.
Taschentücher weiß und farbig.	<b>Seidene Schälchen</b> und Tücher.
Fançons in Seide, Tüll, Eis und Perlwolle.	<b>Barben, Krausen, Passepoil.</b>
Schwarze Schürzen von M. 1.20 an	<b>Perlstreifen, Handschuhe</b>
Farbige Schürzen für Erwachsene von 60 Pfg. an	&c. &c.
Farbige Schürzen für Kinder von 50 Pfg. an.	

Reellste Bedienung! **Billigste Preise!**

**G. W. Lutz, Altensteig.**

**Edelweiser.**  
**Haus- und Liegenschafts-Verkauf.**

Unterzeichneter ist geneigt, seine sämtliche Liegenschaft zu verkaufen. Dieselbe besteht in einem zweistöckigen Wohnhaus mit Scheuer, Stall, Schopf, Backofen, Wasserleitung im Stall und Küche, neben dem Wohnhaus eine zweistöckige Scheuer und Keller, ca. 10 Morgen Garten, Wiesen, Baumfeld, größtenteils beim Haus.

Liebhaber fürs Ganze oder einzelne Teile sind zu dem öffentlichen Verkauf auf

**Montag den 16. d. Mts., nachmittags 2 Uhr** auf hiesiges Rathszimmer mit dem Bemerkten freundlichst eingeladen, daß auch unter der Hand ein Kauf abgeschlossen werden kann. Zahlungsbedingungen günstig.

Den 11. März 1891.

Schultheiß **Kalmbach.**

**Simmersfeld.**  
**Liegenschafts-Verkauf.**

Unterzeichneter ist geneigt sein Anwesen, bestehend in einem großen 2stöckigen Wohnhaus mit 3 heizbaren Wohnzimmern, Scheuer, Stallung, eingerichteter Wagnerei, unter einem Dach, großem freiem Hofraum, Backofen, Brunnen, 2 Gemüsegärten, ca. 3/4 Morgen Gras- und Baumgarten, alles beim Haus gelegen, nebst 5 Morgen Acker zu verkaufen. Der Verkauf findet am

**Freitag den 20. März d. J. nachmittags 1 Uhr** auf hiesigem Rathause statt und sind Liebhaber freundlichst eingeladen.  
**Gottlieb Feiß, Wagner.**

**Altensteig.**  
**Mein großes Lager in Tuchen, Burkins Halbtuchen Sommerzeugen etc.**

erlaube mir hiemit bestens zu empfehlen.  
**Philipp Schaible**  
Tuchmacher.

**Altensteig.**  
**Grosses Lager**

**Im Tragbalken I**

**T U & L Eisen**

in allen Längen und Höhen

bei **W. Beerli.**

**Altensteig.**  
Am Neujahrsfest ging ein **Sering** mit Inschrift S. F. 7. Januar 1861 und 26. Dezbr. 1870, von hier über Zumweiler nach Heselbronn und von da die Steige herunter in die untere Stadt

**verloren.**

Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

**S o c h d o r f.**  
**Haber**  
Zeit- & Probsteihaber  
gute helle Waare  
**zur Saat**

ca. 35 Ztr. hat zu laufenden Preisen abzugeben

**Johann Ad. Würster,**  
Gutsbesitzer.

**Altensteig.**

**Schwarze Cachemires**

die Elle schon von 80 Pfg. an  
sowie

**geblumte, gestreifte und carirte Kleiderstoffe**

in schwarz & farbig

in prachtvoller Auswahl bei

**G. Wucherer.**

**Altensteig.**

**Ausverkauf.**

**Käse, 3 Zentner.**  
**Reis, 2 "**  
**Kaffee, 1 "**  
**Cigarren,**  
**Seife,**  
**Soda,**

**Glauber Salz,**  
**Schuhfett,**  
**Schweineschmalz,**  
**Salatöl,**  
**Honig,**  
**Wichse.**

**M. Naschold, Konditor.**

**Altensteig.**

**Auf bevorstehende Konfirmation & Frühjahrs-Saison**

erlaubt sich der Unterzeichnete sein großes mit den neuesten Mustern ausgestattetes

**Tuch- & Burkinlager**

bei billigst gestellten Preisen bestens zu empfehlen.

**W. Frik, Tuchmacher.**

Eine größere Partie

**Tuch- und Burkin-Reste**

gebe nun damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen ab.

Der Obige.

**Altensteig.**

**Nächsten Samstag & Sonntag**



**Mehlsuppe**

nebst gutem Bier

wozu freundlichst einladet

**Ehrn. Beck,**  
z. „Anter“.

Eine wahre Erleichterung bringen bei Verstopfung nur die **Zacharias-Pillen** Promptestes Abführmittel von milder Wirkung. Keinerlei scharfe Bestandteile.

**Altensteig.**

Für **Konfirmanden** empfehle ich sehr schön und dauerhaft gebundene

**Gesangbücher**

sowie

**Patent- (Dötes-) Briefe** in schönster Auswahl.

**Fr. Großmann,**  
Buchbinder.

**Altensteig.**

Ein größeres Quantum **Heu & Stroh**

hat zu verkaufen

**Schweizer, Genfeler.**

**Nichelberg,**  
 N. Calw.  
 10000  
**800 & 500 M.**  
 liegen bei der Gemeinde-  
 pflege zum sofortigen Aus-  
 leihen parat.

Schultheißenamt.  
 Frey.

**Altensteig.**  
 Setze dem Verkauf aus:  
 2 einspännige  
**Wägen**  
 1 nicht ganz neuen  
**Wendpflug**  
 einige Säcke schönen Saathafer.  
 Zugleich empfehle ich  
 verschiedenes Geschirr  
 wie: Aerte, Beile, Hauen etc.  
 zu billigen Preisen.

Friedr. Bühler.

**Altensteig.**

Vorhangstoffe  
 Tischteppiche  
 Wagendecken  
 Bettüberwürfe  
 Corsette  
 u. s. w.

bei  
**G. Wucherer.**

**Altensteig.**

Frisch gewässerte  
**Stoddsische**

bei

Seiffensieder Steiner.

**Altensteig.**

**Osterhasen**



**Eierfarben**  
**Schlötter**

billigst bei

**W. Raschold,**  
 Konditor.

**Altensteig.**

**Lehrlings-Gesuch**

In eine Brot- und Feinbäckerei  
 in Stuttgart wird ein Lehrling  
 unter günstigen Bedingungen gesucht.  
 Nähere Auskunft erteilt

Bäcker Kan.

Ein größeres Quantum  
**Heu & Stroh**

hat zu verkaufen

der Obige.

**Hamburger-Kaffee**

Fabrikat kräftig und schön schmeckend  
 versendet zu 60 Pfg. u. 80 Pfg. das  
 Pfund in Postkolli's von 9 Pfund  
 an zollfrei. Ferd. Rahmstorf,  
 Ottenfen bei Hamburg.

Zwergenber.

180 Ztr. gutes

**Heu & Stroh**

hat zu verkaufen

Schullehrer Bahn.

**Altensteig.**

**Auf die Konfirmation**

empfehle ich

**fertige**

in Burkin schwere Ware

N. 14. — bis 16. —

**Konfirmanden-Anzüge**

in Halbtuch 1. Qualität

N. 11. — bis 12. —

solid und passend gearbeitet

**FR. BÄSSLER**

Kleiderhandlung.

**Altensteig.**

**Samen-Empfehlung.**

Da die Verbrauchszeit herannaht, so erlaube ich  
 mir meine



**Gemüse- & Blumensämereien**



**Steckzwiebel & Bohnen**

zu geneigter Abnahme bestens zu empfehlen.

Kecke und gesunde Ware wird zugesichert.

**Ludwig Walz, Gärtner.**

**Frischen**

**Roman- & Portlandcement**

**Cementplatten & Röhren**

**Gips- und Gipserrohre**

in bester und schönster Qualität

**Kaminhüte**



neuester Kon-  
 struktion

zu bekannt

billigen Preisen.

**G. Schneider.**

**Altensteig.**

**Für das Frühjahr**  
 empfehlen wir in schöner Auswahl u. guter Qualität:

**Herrenhüte**

von Mark 2. 40 bis 3. 40.

**Konfirmandenhüte**

zu Mark 1. 80, 1. 90,  
 2. —, 2. 20, 2. 30 und  
 2. 60.

**Balkonmützen**

zu 75 und 90 Pfg. und  
 Mark 1. 10 u. 1. 30.



**Balkonmützen** v. Mohair-  
 Stoff

zu Mark 1. 60.

" in Atlas gesteppt

zu Mark 2.

**Breitböd. Mützen**

80 Pfg.

desgleichen von Tuch-  
 und Mohairstoff u. Atlas  
 in schönsten Verzierungen  
 zu Mark 1. 25 bis 1. 70.

**Gebrüder Walz,**  
 Hut- und Mützen-Geschäft.

**Altensteig.**

Meine neue

**Tapeten-  
 Musterkarte**

versehen mit den neuesten Dessins,  
 bringe in empfehlende Erinnerung.

**Joh. Braun,**

Salzer u. Tapezier.

Einen ordentlichen

**Jungen**

nimmt in die Lehre

der Obige.

**Altensteig.**

**Tanzkurs!**



Derfelbe  
 beginnt bei  
 genügend.  
 Beteilig-  
 ung in  
 nächster  
 Woche und  
 werden

Damen und Herren gebeten, sich gef.  
 umgehend im Gasthof zur Traube  
 anzumelden.

**G. Keppler,**

Institut-Tanzlehrer aus Stuttgart.

**Altensteig.**

Einen ordentlichen, kräftigen

**Jungen**

nimmt in die Lehre

**A. F. Hof,**  
 Gipser u. Maler.

Hiezu eine Beilage.